

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 7 Sgr. 6 Pf.



Amtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr
erbeten.

Der Landaner Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 31.

Mittwoch, den 30. Juli

1851.

Geist der Zeit.

Bereits im vierten Jahre befinden wir uns in einer Bewegung, von welcher Niemand weiß, wohin sie führen, wo und wie sie enden wird. Noch ist's nicht lange her, daß Alles vorbereitet und erfüllt war zu einem Losbrechen ohne Gleichen. Die beiden konservativen Großstaaten Deutschlands wurden zu einem Kampfe getrieben, wie er — kam es zu diesem Aeußersten, — seit Jahrhunderten nicht gekämpft worden. Der Laßgeier der rothen Republik harrete beutegierig mit funkelnden Augen auf den Ausbruch des Kampfes. Das Elend würde grenzenlos geworden sein, wenn es wirklich zu diesem brudermörderischen, Länder verheerenden Kriege gekommen wäre. Darum ließ es der Allmächtige in seiner Barmherzigkeit nicht dazu kommen. Wie danken wir Ihm dafür? — Es giebt keinen bessern Dank als Vertrauen zu Denen, welche den Frieden vermitteln, bevor der Krieg begonnen. Aber gerade an diesem Danke lassen wir es noch gar sehr fehlen. Wir überlassen uns viel zu sehr jenem geheimnißvollen Zuge, welcher die Veränderung über Alles liebt und ziehen in toller Verblendung die selbst gebauten Kartenhäuser, die uns zu nichts nützen und bloße Schauhäuser sind, den Gebäuden vor, welche uns die Geschichte fest und wohnlich eingerichtet hat; denn wir sind kindisch geworden und verlangen nur nach Spiel und Unterhaltung. Die civilisirte Menschheit Europa's ist in ihrer einseitigen Begriffs-Entwicklung auf eine Höhe gelangt, wo sich die Bildung

in Wahnsinn umkehrt; denn nur eine in Wahnsinn umgekehrte Bildung und Intelligenz kann Freude an einer Bewegung haben, wie sie — allen Geschäfts-Verkehr hemmend und das gesellschaftliche Leben störend, — nun schon über drei Jahre gedauert hat; nur eine in Wahnsinn umgekehrte Bildung kann bedauern, daß die Bewegung nicht sich selbst überlassen wird, daß sich immer noch Männer finden, welche ihr nicht nur nicht Vorschub leisten, sondern Alles aufbieten, sie zum Stillstand zu bringen; nur eine in Wahnsinn umgekehrte Bildung kann behaupten, daß diese Männer nicht das Vertrauen verdienen, welches ihnen die Krone angedeihen läßt; daß sie die Menschheit auf ihrem Wege zum Glücke aufhalten.

Wie weit sich diese wahnsinnige Bildung verirren kann, dazu liefern uns die Schriften der Demokratie und der sogenannten Eigentlichen täglich Belege, das können wir selbst in unsern Sympathien und Antipathien abespiegelt sehen, wenn wir sie vorurtheilslos und ruhig ins Auge fassen. Wie Wenige sehen in dem Treiben, das seit 1848 Ton und Mode geworden ist, etwas Schlimmes und Verderbliches; wie noch weit Wenigere treten ihm entschieden entgegen! Wie Viele dagegen giebt es, die es auf alle Weise hegen und pflegen, und wie noch weit Mehrere, die wenigstens ihre Freude daran haben! Gilt es nicht fast allgemein für Schimpf und Schande, der Regierung das Wort zu reden, die Regierung gegen ihre Verdächtiger und Verläumder in Schutz